

Sonntag, 5. Februar 2017

Seinen Glauben sichtbar leben!

Der Evangelist Matthäus gibt die Worte Jesu wieder, mit denen er seine Jünger dazu auffordert, ihren Glauben vor den Menschen überzeugend zu leben und sich nicht zu verstecken.

Der Text des Matthäus-Evangeliums: Kapitel 5, die Verse 13 bis 16. Die Worte Jesu:

„Jesus sprach zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Glauben ist keine Privatsache. Er muss unter den Menschen gelebt werden. Als „Salz“, als „Licht“. Nicht so sehr auf den Bühnen dieser Welt, sondern im Alltag. Also: Sich nicht verstecken; sein Christsein offen und ehrlich zeigen; dort präsent sein, wo Glauben zu bezeugen ist; darauf achten, dass wir als „Salz“ auch Salz bleiben, dass unser „Licht“ nicht zur Funzel wird, sondern immer mehr an Strahlkraft gewinnt. Es muss zu sehen sein, wie Christen leben – trotz aller Unzulänglichkeit.